

Presseinformation

RIF für Kinder:

72 Maus-Fans kommen ins Virtual-Reality-Labor

**„Türen auf für die Maus!“ im RIF komplett ausgebucht -
Reise durch´s Weltall und Arbeiten mit Großfahrzeugen locken**

Dortmund, 28. September 2017 – Am 3. Oktober ist Feiertag. Aber beim RIF Institut für Forschung und Transfer in Dortmund wird es wohl kaum ruhig zugehen: 72 Kinder und Eltern dürfen im Rahmen der WDR-Aktion „Türen auf für die Maus!“ das Virtual Reality Labor erleben. Das RIF nimmt zum zweiten Mal an der Aktion teil, bei der Betriebe und Einrichtungen in ganz Deutschland für Maus-Fans Türen öffnen, hinter denen sich etwas Interessantes verbirgt und die sonst verschlossen sind. Schneller noch als im Vorjahr war das RIF-Angebot komplett ausgebucht. Allerdings gibt es im Umkreis noch einige offene Türen zu entdecken.

Auf die kleinen Gäste im RIF warten ganz unterschiedliche Erlebnisse: Mit einer 3D-Brille in der siebenseitigen Stereo-Panoramaprojektion erleben sie virtuelle Welten als ob sie wirklich dabei wären. So erhalten sie beispielsweise den Eindruck, im Weltall durch die Internationale Raumstation ISS zu schweben. Mit unterschiedlichen Eingabegeräten können sie auch noch steuern, was um sie herum passiert. So wird realitätsnah vermittelt, wie man auf einer riesigen Holzerntemaschine im Wald Bäume fällt oder auf einer Baustelle mit einem Radlader Steine auf einen Lastwagen lädt. Außerhalb der Panoramaprojektion können die Kinder eine 3D-Virtual Reality Brille ausprobieren.

Was wie ein gigantisches Computerspiel wirkt, ist lediglich ein – wenn auch besonders beeindruckender – Effekt grundlegender Forschungs- und Entwicklungsarbeiten am RIF. Die dargestellten virtuellen Welten sind keine Phantasie, sondern existieren in der Realität wirklich. Mit den 3D-Simulationen sind die Forscher am RIF in der Lage, komplexe Zusammenhänge vom Wald über die Industrie bis zum Weltraum zu erfassen und für vielfältige Zwecke – beispielsweise für Tests, Trainings und Prognosen – bereitzustellen.

Presseinformation

Einen kleinen Eindruck liefert das Video des RIF auf der Webseite der WDR-Maus. Dort finden Mausfans auch noch viele andere spannende offene Türen in Dortmund und Umgebung, die noch nicht ganz ausgebucht sind (www.wdrmaus.de).

-/-

Hinweis für die Medien: Ein guter Termin, um am 3. Oktober von der Veranstaltung im RIF zu berichten, wäre gegen 11.30 Uhr. Bitte kündigen Sie Ihren Besuch bei der Pressestelle, Frau von der Beck, 0209.167-1248 oder info@vdbpr.de kurz an.

Vielen Dank!

Pressefotos:



Am RIF kann die Maus mit den Kindern durch die der ISS spazieren, wie auf der Webseite www.wdrmaus.de unschwer zu erkennen ist. (Screenshot: www.wdrmaus.de/tuer_oeffner_tag/2017)

Presseinformation



Einmal um die Raumstation ISS herumschweben. RIF- Informatiker Andreas Böhm lotst die Gäste durch die virtuellen Welten am RIF.

Foto: Alexander Muchnik, JRF e.V.

Pressefoto, Abdruck bei Nennung des Bildautors honorarfrei.

Download:

http://www.rif-ev.de/fileadmin/Templates/Main/Media/RIF-Projektion_Foto_Alex_Muchnik.jpg

Für Rückfragen der Redaktion:

RIF Institut für Forschung und Transfer, Michael Saal, Geschäftsführer, Telefon: 0231.9700 100.

Weitere Infos:

RIF-Pressestelle:

vdB Public Relations, Sabine von der Beck, Telefon 0209.167-1248, E-Mail: info@vdbpr.de, Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen

RIF Institut für Forschung und Transfer e.V.

Das RIF Institut für Forschung und Transfer, Dortmund, wurde 1990 als Zusammenschluss von Hochschullehrern aus verschiedenen technologieorientierten Universitätsbereichen als "Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF e.V.)" zur Stimulierung des Forschungstransfers gegründet. Als eines der Johannes-Rau-Forschungsinstitute des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelt RIF Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in Projekten interdisziplinär und anwendungsorientiert so weiter, dass sie von Unternehmen in der

Presseinformation

Praxis genutzt werden können. RIF setzt im Bereich Robotertechnik neueste Forschungserkenntnisse in der Simulation und Virtual Reality Technologie unmittelbar in Produkte um. Erkenntnisse aus der Mikrostrukturtechnik, Werkstofftechnologie und –prüfung unterstützen die Verbesserung und nachhaltige Gestaltung von Produkten. Innovative Werkzeuge aus dem Qualitätsmanagement, der Arbeitswissenschaft und der Logistik sowie automatisierungstechnische Lösungen helfen Unternehmen in den verschiedensten Branchen, ihre Produktivität und die Qualität von Produkten zu steigern bzw. Herstellungskosten zu senken. Der ganzheitliche Ansatz des Instituts wird durch Projekte im industriellen Marketing, durch innovative Controlling Konzepte und moderne Methoden der Personalentwicklung sowie des Veränderungsmanagements abgerundet. Über die Konrad Zuse-Forschungsgemeinschaft ist RIF zudem in ein bundesweites, branchenübergreifendes Netzwerk von über 60 deutschen außeruniversitären, gemeinnützigen Forschungseinrichtungen eingebunden. RIF beschäftigt im F+E Gebäude an der Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20 im Technologiepark Dortmund rund 130 Mitarbeiter. Vorstand: Prof. Dr. Hartmut Holzmüller, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Tillmann, Geschäftsführer: Dipl.-Inf. Michael Saal. Weitere Informationen: www.rif-ev.de

Postanschrift:

RIF e.V. , Joseph-von-Fraunhofer Str. 20, D-44227 Dortmund.